Japan kehrt zur Atomenergie zurück- Mehrheit der Deutschen gegen Atomausstieg-Vattenfall verklagt Deutschland auf Milliarden-Schadensersatz!

geschrieben von Basler Zeitung | 10. Juni 2012

Erstmals seit der Atomkatastrophe in Fukushima vor über einem Jahr sollen in Japan wieder Atomkraftwerke hochgefahren werden. Das gab Regierungschef Yoshihiko Noda vor den Medien bekannt. Dies sei erforderlich, um die Wirtschaft und die Existenzgrundlage der Bevölkerung zu schützen, sagte er in Tokio. «Es ist mein Urteil, dass die Reaktoren 3 und 4 des Atomkraftwerks Oi zum Wohle der Menschen wieder ans Netz gehen sollten», sagte der Ministerpräsident...mehr lesen hier

Sensation: Mehrheit der Deutschen gegen Atomausstieg, wenn dadurch Preisanstieg beim Strom verhindert würde

Mit dieser sensationellen Meldung macht jüngst die Bildzeitung auf. In der ARD eigenen Berichterstattung zum Deutschlandtrend durch Jörg Schönenborn geht sie jedoch völlig unter. Weder in der Fernsehkurzfassung des ARD Deutschlandtrends, noch in der Langfassung geht der Chefjournalist des WDR darauf ein. Warum das so sein könnte lesen Sie hier. Mit Dank an Leser Harry Hain.

Vattenfall plant Klage gegen Atomausstieg

Den Streit mit der Bundesregierung will der Energiekonzern nun vor einem internationalen Schiedsgericht austragen. Der Vattenfall-Konzern will den Streit mit der Bundesregierung über den

Atomausstieg vor einem internationalen Schiedsgericht in Washington klären. Wie jetzt bekannt wurde, hat er bereits am vergangenen Donnerstag einen entsprechenden Antrag gestellt. mehr lesen hier **…. oder hier Lesen Sie dazu auch die Stellungnahme der Deutschen Kerntechnischen Gesellschaft KTG**

: Kerntechnische Gesellschaft warnt vor Folgen des Atomausstiegs und fordert Unterstützung für den Kompetenzerhalt in der deutschen Kerntechnik

KTG

PresseInfo

Stuttgart, 23.05.2012

Deutsche Kerntechnik schafft Sicherheit weltweit

Kerntechnische Gesellschaft warnt vor Folgen des Atomausstiegs und fordert Unterstützung für den Kompetenzerhalt in der deutschen Kerntechnik

„Der Atomausstieg ist grob fahrlässig" konstatierte Dr. Astrid Petersen, Vorsitzende der Kerntechnischen Gesellschaft e.V. (KTG) auf der Jahrestagung Kerntechnik 2012 in Stuttgart. „Ohne ein schlüssiges Konzept für die Schaffung von adäquaten Ersatzkapazitäten ist die Abschaltung deutscher Kernkraftwerke schlicht verantwortungslos."

Der deutsche Alleingang habe weltweit keinerlei Sicherheitsgewinn bewirkt. Er schwäche jedoch gleichzeitig die Mitwirkungs- und Einflussmöglichkeiten Deutschlands auf die internationalen Sicherheitsstandards und Regelwerke.

Im Hinblick auf die künftige Rolle der Kerntechniker und der kerntechnischen Industrie in Deutschland betonte Petersen den noch über Jahrzehnte andauern Bedarf an hochqualifiziertem Personal: „Für die laufenden Anlagen benötigen wir mindestens noch die nächsten 10 Jahre ein intaktes System aus zuverlässigem Betrieb, Service der Zulieferindustrie sowie kompetente Behörden- und Gutachterorganisationen. Weit über das geplante Ende der Laufzeit ist kerntechnische Kompetenz mehrere Jahrzehnte zur Stilllegung, für den Rückbau und die fachgerechte Entsorgung bis hin zur Endlagerung gefragt."

Die handelnden Politiker forderte Petersen daher dazu auf, die Chancen, die in der Kerntechnik für Deutschland, liegen, zu nutzen. „Legen Sie den Kerntechnikern und der kerntechnischen Industrie keine Steine in den Weg! Helfen Sie mit, die deutsche Kompetenz in der Kerntechnik weltweit einzubringen: für Zuverlässigkeit und Sicherheit!"

Die Kerntechnische Gesellschaft e.V. (KTG) ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von Wissenschaftlern, Ingenieuren, Technikern, Wirtschaftswissenschaftlern und anderen Personen mit dem Ziel, den Fortschritt von Wissenschaft und Technik auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie und verwandter Disziplinen zu fördern.

Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

Tel. +49 30 498555-10
Fax +49 30 498555-19
www.ktg.org

Vorsitzende des Vorstandes
Dr. Astrid Petersen

Geschäftsführer
Christian Wößner

Bankverbindung
Commerzbank Bonn
BLZ 380 400 07
Kto.-Nr. 104 8750